

Weitere Informationen zum Konzert am 5.11.09 um 20 Uhr im Kunsttempel Buchholz

Das Finnische Bläserquintett FANTASIA wird sich auf die weite Anreise begeben und ist am Donnerstag den 5. November um 20.00 Uhr bei uns zu Gast. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle der Deutsch-Finnischen Gesellschaft, die uns dieses außergewöhnliche Konzert ermöglicht; "außergewöhnlich" da das Programm abgesehen von Paul Hindemith ausschließlich Werke von Komponisten des Hohen Nordens beinhaltet. Das mit hochkarätigen Musikern besetzte Quintett FANTASIA - Päivi Kukkonen, Flöte und Laura Kemppainen, Oboe und Okko Kivikataja, Klarinette und Joonas Seppelin, Horn und Sari Seppelin, Fagott - ist mit vielen internationalen Preisen und Auszeichnungen bedacht worden. Auf dem Programm dieses Abends stehen Kompositionen von Nils-Eric Fougstedt, Erkki Melartin, Marko Portin, Paul Hindemith und Carl Nielsen. Weitere Informationen zu den Musikern und Komponisten findet Ihr im kommenden Abschnitt. Wir freuen uns auf dieses erste Kammermusikalische Konzert in unserem akustisch wohldimensionierten KunstTempel. Der Eintritt ist wie immer frei, doch bitten wir um eine Spende für die Musiker.

Jürgen & Carsten vom Kunsttempel Buchholz

Zum Bläserquintett FANTASIA:

2003 wurde die Gruppe Fantasia gegründet aber schon seit 2000 musizieren die Musiker bereits zusammen in verschiedenen Zusammensetzungen. Als Leiter des Quintetts waren Ralf Gothoni, Joy Farral (Großbritannien), Harri Mäki, Markus Maskuniitty und Esa Tapani.

Das Fantasia Quintett aus Finnland gewann den ersten Preis 2004 bei den Erkki Melartin-Kammermusikwettbewerb in der Kategorie Blasinstrumente in Savonlinna. 2006 bekamen die jungen Musiker ein Stipendium für den besten Auftritt eines Kammermusikurses von Kuhmo-Kammermusik. 2006 kam es unter die besten acht bei den berühmten internationalen ARD-Wettbewerben in München. Im April 2008 erreichte das Quintett in Lyon beim internationalen Wettbewerb für Bläserquintette den dritten Platz. Diese Auszeichnung ist für finnische Bläserquintette die bisher höchste internationale Platzierung.

Das Fantasia Quintett bleibt auch in 2009 auf Erfolgskurs: Es gewann den in Bläserkreisen international höchst renomierten Henri Tomasi – Wettbewerb in Marseille!

Unterstützt wurde Fantasia vom Finnischen Kulturfonds, Sibelius Akademie und Pro musica Stiftung. Päivi Kukkonen studiert an der Sibelius Akademie unter Ilpo Manserus. Sie hat an den Meisterkursen von Emily Beynon, Paul Edmund-Davies und Michael Faust teilgenommen. Im Stadtorchester von Seinäjoki war sie die Leiterin für Flöteninstrumente 2005-2006. Zusätzlich trat sie mit Tapiola Sinfonietta und Kammerorchester Avanti auf. Päivi gab Flötenunterricht u.a. in den Musikschulen von Südbottnien, Pitäjämäki und Kauniainen. Laura Kemppainen studiert an der Sibelius Akademie mit dem Ziel Magister für Musik. Ihr Diplom machte sie 2006 unter Sven-Erik Paananen und Jorma Valjakka.

Sie wurde auch Lehrerin für Oboe 2004 und machte ihr Magisterexamen mit Hauptfach Musikwissenschaft an der Uni Jyväskylä 2006. Laura nahm an den Meisterkursen von Nicholas Daniel, Jean-Loius Capezzal, Jacques Tys und Stefan Schill teil. Neben dem aktiven Musizieren arbeitete sie u.a. beim Radio Sinfonieorchester, bei den Stadtorchestern von Oulu, Turku, Helsinki und Joensuu sowie bei Tapiola Sinfonietta. Sie bekam 2003 den ersten Preis für Oboe beim Bläserwettbewerb in Lahti. 2006 – 2007 studierte Laura in Salzburg an der Universität Mozarteum unter Stefan Schill.

Okko Kivikataja wurde Magister der Musik mit hervorragenden Noten 2006 an der Sibelius Akademie. Seine Lehrer waren Klarinettenmusiker Anna-Maija Korsimaa und Armand Angster (Strasbourg) Er wurde Lehrer für Klarinette am Konservatorium von Helsinki 2007. Neben dieser Tätigkeit gehört das Musizieren als Kammermusiker bei verschiedenen Orchestern der Helsinki-Region zu seinem Arbeitsbild.

Okko spielt ebenfalls bei der Opera Big Band, Arriba-Orchester und Plaza-Trio. Das zeigt seine Beziehung auch zu „leichteren“ Musikarten. Joonas Seppelin studiert an der Sibelius Akademie unter Timo Ronkainen. Er hat an den Meisterkursen von Bruno Schneider, Herman Baumann, Radovan Vlatkovich, Andrej Glukhov, Markus Maskuniitty sowie Javier Bone teilgenommen. Joonas hat im Kammerorchester von Lappi (Lappland) 2004 – 2005 gespielt sowie im Radio Sinfonieorchester 2005. Ebenfalls hat er zeitweise in den meisten finnischen Berufsorchestern gespielt u.a. Tampere Filharmonia, Helsinki Stadtorchester und Jyväskylä Sinfonia. Bei den Festspielen von Korsholm und Uusikaupunki Crusell-Woche arbeitete er als Musiker.

Sari Seppelin studiert an der Sibelius Akademie unter Jussi Särkkä. Sie hat an den Meisterkursen u.a. von Per Hannevold, Ole Henrik Dahl und Dag Jensen teilgenommen. Neben dem aktiven Musizieren der Kammermusik

spielte sie auch im Orchester der Nationaloper in Helsinki, Radio Sinfonieorchester und Jyväskylä Sinfonia. Bei Kymi Sinfonietta arbeitete sie als stellvertretende Tonleiterin für Fagott 2007. Zur Zeit studiert sie als ERASMUS-Austauschstudentin an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien unter Prof. Richard Galler.

Zu den Komponisten:

Erik „Erkki“ Gustaf Melartin, (1875 – 1937)

war einer der wichtigsten Komponisten Finnlands. Melartin studierte an der Musikschule von Helsinki unter Martin Wegelius 1892 – 1899 und setzte sein Studium in Wien unter Robert Fuchs fort. Trotz seines Herzleidens und der Tuberkulose schuf er ein fast alle Musikrichtungen tragendes Kompositionsprogramm. Die bekannteste und am meisten vorgeführte Komposition ist zweifelsohne der Festmarsch aus dem Schauspiel „Dornröschen“. Dieses Stück ist der beliebteste Hochzeitsmarsch in Finnland. Erkki Melartins musikalische Wurzeln liegen in der Spätromantik, die auch Anton Bruckner und Pjotr Tschaikowski vertraten. In seinen Sinfonien zeigt er öfter Verbindungen zu Gustav Mahler. Neben seiner Tätigkeit als Komponist schuf er eine Laufbahn auch als Pädagoge. 1909 gründete Melartin eine Orchesterschule in Viborg, deren Direktor er bis 1911 war, bis er zum Direktor der Musikschule von Helsinki – später Sibelius-Akademie – berufen wurde. Während seiner Zeit wuchs die Akademie beachtlich und wurde auch vielseitiger. Unter seiner Führung wurde diese Schule 1924 zum Konservatorium umgewandelt und bekam ein eigenes Haus in direkter Nachbarschaft des Parlaments. Die Komposition „Ars Antica“, arrangiert von Kari Karjalainen, basiert auf Opus 53 fürs Klavier. Das Bläser-Quintett Fantasia führte „Ars Antica“ zum ersten Mal 2004 in Savonlinna beim Kammermusikwettbewerb auf, das den Namen von Erkki Melartin trägt.

Nils-Eric Fougstedt (1910 – 1961)

schuf eine beachtete Karriere als Dirigent und Orchesterkomponist. In den früheren Jahren komponierte er jedoch mehrere Kammermusikwerke. Fougstedt arbeitet als Dirigent des Radio Sinfonieorchesters v. 1944 – 1951 sowie 1951 – 1960 als Chefdirigent. 1950 wurde ihm die „Pro Finlandia“-Medaille überreicht. In Finnland ist er auch bekannt als Komponist der Filmmusik „Katariina ja Munkkiniemen kreivi“, (Katariina und der Graf von Munkkiniemi) Fougstedt konzentrierte sich meistens auf die Orchestermusik. Zu seinen wichtigsten Kompositionen gehören zwei Sinfonien sowie die Orchesterstücke Passacaglia und Angoscia.